

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Norbert Mecke, Dekan
Melsungen

29.08.2013

„Wer nämlich mit h schreibt...“

„Wer nämlich mit h schreibt, ist dämlich“. - „Trenne nie s und t, denn es tut den beiden weh.“

Wurde Ihnen deutsche Rechtschreibung auch über solche Merksätze beigebracht? „Prägt Euch das gut ein!“, höre ich meinen Deutschlehrer sagen. Und wenn es dann mal wieder einer im Diktat falsch hatte, mußte es die ganze Klasse nochmal im Chor sagen: „Gar nicht wird gar nicht zusammengeschrieben.“

Gut, dass es Merksätze gibt, wenn man sich etwas einprägen will.

Es gibt aber auch Prägesätze, die wir gar nicht merken.

Da bekommt einer von den Eltern gesagt: „Aus Dir wird nie was!“ Wumms. Das sitzt.

Mancher rackert sich Lebensjahre lang ab, nur um es dem Vater doch zu beweisen.

„Du bist so unsportlich!“, bekommen andere in der Schule zu hören und ziehen sich das wie einen zu engen Turnschuh an. Dabei haben sie vielleicht einfach nur noch nicht ihre Sportart entdeckt haben.

Mich hat meine Musiklehrerin in der ersten Klasse in einem Klassenraum auf den Stuhl gestellt und vorsingen lassen. Wie gerne wäre ich im Chor gewesen! Nach ein paar Takten sagte sie nur: „Unmusikalisch. Kannst aufhören und gehen!“ Wie lange hat mich dieser Satz geprägt, ohne dass ich es gemerkt habe?! In Musik habe ich fortan nur ganz leise mitgebrummt. Ein Lied selbst anstimmen? Ich, doch nicht! Unmusikalisch! Punkt. Es hat lange gedauert, bis ich gerne gesungen habe und dabei das Gefühl vom Auf-dem-Stuhl-Stehen und nicht zu genügen losgeworden bin. Was für eine Prägekraft übte der dahingesprochene Satz der Musiklehrerin aus? Und wie muss das erst sein, wenn jemand gesagt bekommt: „Du bist ein Versager!“?

Gut, dass es ganz andere Merk- und Prägesätze gibt. Z.B.: „Ich habe Dich schon immer geliebt, deshalb habe ich Dich zu mir gezogen!“ Gott stellt uns voller Freude auf einen

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Norbert Mecke, Dekan
Melsungen

29.08.2013

Sockel. Er will uns seine Liebe einprägen. Auf dass wir nie vergessen: Gar nix müssen wir beweisen. Kein Urteil muss uns klein halten. Sein Urteil heißt: Du bist wer in meinen Augen! Merke: Wer Leben mit Gott schreibt, ist alles andere als dämlich. Er ist einfach wunderbar geprägt.